

## Städtische Museen 1966

### a) Suermondt-Museum

Im Berichtsjahr wurde das Suermondt-Museum von 15 721 (19 251) Personen besucht. Diese Zahl enthält 2 837 (2 176) zahlende Besucher und 7 375 (12 251) mit freiem Eintritt. (Mitglieder des Museumsvereins, Kunstvereine aus dem In- und Ausland sowie Besucher an den eintrittsfreien Sonntagen.) Hierin sind außerdem 2 928 (2 280) Teilnehmer an 56 (74) Führungen und 2 126 (2 142) Besucher von 24 (25) Lichtbildervorträgen einbegriffen. Die Bibliothek wurde von 455 (402) Lesern benutzt. Die tägliche Besucherzahl betrug im Durchschnitt 44 (53).

### Neuerwerbungen

Aus den zur Verfügung stehenden städtischen Haushaltsmitteln wurde die Plastik eines hl. Wolfgang (H 148 cm, Schwaben, um 1480) erworben.

Für die moderne Abteilung der Gemäldegalerie wurden ein Landschaftsbild des Malers Paul Kamper sowie je ein Stilleben der rumänischen Künstler Friedrich Bömches und Jon Pacea angekauft.

In die kunstgewerbliche Abteilung gelangte ein vergoldetes Bronzerelief mit der Darstellung des hl. Josef, der den Jesusknaben an der Hand führt (H 21, B 16,3 cm, Niederlande, 1644).

Die Erwerbung der Rethelzeichnung »Triumphzug der Aurora«, die letzte Arbeit des großen Aachener Künstlers vor seiner geistigen Umnachtung, stellt eine bedeutende Abrundung unserer Rethelsammlung dar. Der Museumsverein sowie private Spender stifteten die monumentale Marmorskulptur »Orpheus« des Bildhauers Alfred Hrdlicka für den neuingerichteten Skulpturenhof des Museums.

Wie bereits in den Vorjahren gelangte eine größere Anzahl wertvoller Kunstwerke aus Privatbesitz als ständige Leihgaben in das Suermondtmuseum. Sie wurden vornehmlich von **einem** Aachener Sammler im Hinblick auf die Sammlungen des Suermondt-Museums erworben und setzten in der Skulpturensammlung, der Gemäldegalerie und der Abteilung moderner Kunst bedeutsame neue Akzente. Hier ist vor allem eine lebensgroße französische Kathedralplastik der Madonna (Kalkstein, Normandie, um 1340), die Skulptur einer weiblichen Heiligen (Köln, um 1320), eine goldgrundige Bildtafel mit der Kreuzigungsdarstellung (Mittelrhein, um 1370) sowie eine kostbare barocke Elfenbeinschnitzerei mit der »Darstellung Christi im Tempel« (Flandern, 1620) zu erwähnen.

Auch die Abteilung für moderne Glasmalerei wurde durch die gleiche private Initiative um mehrere Stücke

erweitert, unter ihnen ein Glasbetonfenster von Pierre Soulages.

### Beteiligung an auswärtigen Ausstellungen

Das Suermondt-Museum war durch Leihgaben an Ausstellungen in Berlin, Brüssel, Essen, Mülheim-Ruhr, San Francisco, Seligenstadt und Wolfsburg beteiligt.

### Museumsbibliothek

Die wissenschaftliche Handbibliothek des Suermondt-Museums verzeichnete bei einer Ankaufssumme von 1 500 (4 000) DM 74 (65) Neuzugänge. Von Museen und Kunstinstituten des In- und Auslandes gingen im Austausch gegen die »Aachener Kunstblätter« des Museumsvereins zahlreiche Kataloge, Jahresberichte und sonstige Veröffentlichungen ein. Es wurden 644 (782) Bücher ausgeliehen.

### Innenausstattung des Suermondt-Museums

Nachdem seit Beendigung der Kofler-Truniger-Ausstellung alle Parterre-Räume wieder verfügbar waren, wurde zu Anfang des Jahres mit der Neuaufrichtung der Skulpturensammlung begonnen. Die Ausstattung der Räume mit Stellwänden, Sockeln usw. finanzierte der Museumsverein. Die neugestalteten Räume wurden am 27. Februar mit einer festlichen Veranstaltung eröffnet. Mit der Aufstellung der Antiken-Sammlung im Kaminsaal fand die grundlegende Neuordnung der Sammlungen ihren Abschluß.

Der vom Hochbauamt neu hergerichtete Binnenhof wurde durch die Aufstellung moderner Freiplastiken in ein kleines Freilichtmuseum umgewandelt. Der Museumsverein ließ die erforderlichen Sockel anfertigen.

### Jugendforum

In der Berichtszeit wurde mit der Durchführung eines Jugendforums begonnen, zu dessen Veranstaltungen die oberen Klassen der Höheren Schulen eingeladen wurden. (Teilnehmerzahl jeweils ca. 45.)

### Publikationen

Im Berichtsjahr erschienen folgende Publikationen zu den Sammlungen des Suermondt-Museums:

Aachener Kunstblätter, herausgegeben von Peter Ludwig, Heft 32/1966 (196 Seiten, 133 Abbildungen) Der Schwerpunkt liegt auf früh- und hochmittelalterlichen Forschungsbeiträgen.

Ernst Günther Grimme, 5 Jahre Neuzugänge der Aachener Museen, Aachener Kunstblätter, Heft 33/1966 (122 Seiten, 59 Schwarz-weiß-Abbildungen, 24 Farbabbildungen).



Ernst Günther Grimme, Führer durch das Suermondt-Museum Aachen, 1966 (58 Seiten, 9 Farbtafeln, 291 Abbildungen). Erschienen in der Schriftenreihe der Aachener Kunstblätter.

Darüber hinaus waren alle Ausstellungen von Katalogen begleitet.

#### Instandsetzung von ausgewählten Textilien

Seit dem Jahre 1881 ist die Stadt Aachen im Besitze einer kostbaren Textilsammlung des Kanonikus Bock. Im Berichtsjahr wurde mit der Arbeit an dieser mehrere 100 Nummern umfassenden Sammlung begonnen. An erster Stelle wurden 28 der kostbarsten antiken Gewebe von ihren Kartonunterlagen gelöst, sorgfältig gereinigt und auf Stoffgrund übertragen. Die vorzüglich erhaltenen koptischen Stoffe wurden unter Glas gelegt und in die Antikenschauausstellung einbezogen. In der Folgezeit wurden 10 der bedeutendsten mittelalterlichen Stoffe in ähnlicher Weise behandelt und ebenfalls erstmalig in die ständige Ausstellung übernommen.

#### b) Couven-Museum

Das Couvenhaus zählte im Berichtsjahr 11 854 (11 342) Besucher, darunter 5 827 (6 126) zahlende Besucher und 4 314 (3 487) Personen mit freiem Eintritt. An 50 (56) Führungen und Vorträgen nahmen 1 713 (1 729) Kunstfreunde teil. Der durchschnittliche Tagesbesuch betrug 33 (31) Personen.

In den Wintermonaten war das Couven-Museum außerhalb der normalen Besuchszeiten jeweils am ersten Sonntag des Monats abends bei Kerzenbeleuchtung zu besichtigen.

Der Museumsverein veranstaltete sechs Kammerkonzerte mit Vokal- und Instrumentalmusik des 17. und 18. Jahrhunderts. Diese Konzerte fanden abends bei Kerzenschein statt und erfreuten sich starken Zuspruchs.

Wie in den Vorjahren war das Couvenhaus die Stätte festlicher Empfänge. Rat und Verwaltung, Theater- und Musikvereine, Schulen und Verbände veranstalteten im Couvenhaus Tagungen und Konzerte.

Während der Berichtszeit wurde das von der Stadt erworbene benachbarte Haus »Zum Lindenbaum« mit dem Couvenhaus verbunden. Beim Umbau durch das Hochbauamt wurde die alte, noch aus der Zeit vor dem Stadtbrand des Jahres 1656 stammende Baubsubstanz weitgehend erhalten und die Fassade rekonstruiert. In zwei der hinzugewonnenen Räumen wurde seit dem Ende des Berichtsjahres eine einzigartige Sammlung hauptsächlich niederländischer Fliesen des 17. und 18. Jahrhunderts aus Privatbesitz eingebaut.

#### c) Heimat-Museum

Das Heimat-Museum verzeichnete 5 154 (6 635) Besucher, einschließlich 555 (1 447) Teilnehmern an 19 (44) Führungen. Die Besucherzahl entspricht einem Tagesdurchschnitt von 14 (18) Personen.

Für die vorhandenen Ankaufsmittel von 1 000 (1 000) DM wurden für das Münzkabinett Münzen und Medaillen erworben  
E. G. G.

## Museumsverein 1967

### Ausstellungen

Januar

»Geometrische Gestaltung«, Werke von Max H. Mahlmann und Gudrun Piper, Hamburg

Februar

»Gruppe 65« mit Arbeiten von J. Kuckartz, P. Lacroix, E. Mainzer, F. Martin und L. Schaffrath

März/April

Ausstellung des chinesischen Malers Chang Dai-Chien

Mai

Ausstellung figurativer Malerei aus Deutschland und den Niederlanden

Juni/Juli

Deutsche Kunst im 20. Jahrhundert, Malerei und Plastik aus Privatbesitz

August

Plastiken von Adriano Alloati, Turin

September

Karl Otto Götz, Düsseldorf, Bilder von 1953–1967

Oktober

Jo Hanns Küpper, Aachen, Bilder der letzten Jahre

November/Dezember

14. Jahresausstellung des Aachener Künstlerbundes 53

### Lichtbildvorträge und Führungen

Dienstag, 3. Januar

Castel del Monte, der Bau Kaiser Friedrichs II.  
Professor Dr. Wolfgang Krönig, Köln

Dienstag, 17. Januar

Das Suermondt-Museum, Idee und Gestalt, Führung, verbunden mit Lichtbildervortrag  
Museumsdirektor Dr. E. G. Grimme, Aachen

Dienstag, 31. Januar

Die fürstbischöfliche Residenz zu Würzburg und die Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen – zwei Bauwerke des B. Neumann  
Professor Dr. Paul Schoenen, Aachen

Dienstag, 14. Februar

Betrachtungen zu Picassos Frauenporträts (1939–41)  
Professor Dr. Walter Biemel, Aachen

Dienstag, 28. Februar

Malerei der Gegenwart  
Museumsdirektor Dr. Harald Seiler, Hannover

Dienstag, 7. März

Einführung in die Ausstellung mit Arbeiten von Chang Dai-Chien: »Chinesische Malerei, Tradition und Gegenwart«  
Frau Professor Dr. Eleonor von Erdberg, Aachen